

## FICE-Kongress 2013

### *Wege zur Inklusion – eine Herausforderung für uns alle!*

#### **Kongressankündigung Call for Papers**

Sehr geehrte Damen und Herren  
Liebe Kolleginnen und Kollegen

Vom 8. bis zum 12. Oktober 2013 findet in Bern, Schweiz, der nächste internationale Kongress der FICE (Internationale Gesellschaft für erzieherische Hilfen) statt. Seit dem Gründungsjahr 1948 haben 46 FICE-Kongresse an verschiedenen Orten der Welt und zu unterschiedlichsten Themen Akteurinnen und Akteure der erzieherischen Hilfen innerhalb und ausserhalb der Familien zusammengebracht. Die FICE-Kongresse sprechen Personen an, die sich in der ausserfamiliären Betreuung für Kinder und Jugendliche und für die Durchsetzung deren Rechte engagieren. Dies sind Fachkräfte der Praxis, Lehrende und Forschende, Interessierte aus Bildung, Kultur, Politik und Wirtschaft.

#### Kongress und Kongressziele 2013

Auf der ganzen Welt wachsen Kinder und Jugendliche unter erschwerten Lebensbedingungen wie Armut, Gewalt, Behinderung, Diskriminierung usw. auf. Vielfältige Einrichtungen, Organisationen und Institutionen – von Projekten für Strassenkinder, über traditionelle Kinderheime und behindertengerechte Angebote bis hin zu Institutionen des Jugendstrafvollzuges – arbeiten mit Unterstützungs- und Betreuungsformen, die betroffenen Kindern und Jugendlichen eine gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen und sie dazu befähigen. Die FICE als internationale Gesellschaft für erzieherische Hilfen versteht ihre Aufgabe darin, diese Praxis kritisch zu begleiten und zu fördern. Im Zentrum des Kongresses 2013 steht die Auseinandersetzung mit den Zielsetzungen und Konzepten der Inklusion und den damit verbundenen fachlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen. Modelle aus der Praxis, speziell auch solche im Zusammenhang mit Bildung, Kultur und Wirtschaft, die für sich in Anspruch nehmen Inklusionsziele einzulösen, sollen vorgestellt und diskutiert werden.

#### **Einladung zur Beteiligung - "Call for Papers"**

##### Thematische Ebenen

Sie haben die Möglichkeit sich im Rahmen von Workshops, Vortragssymposien und einer Posterausstellung mit einem eigenen Beitrag zu beteiligen. Insbesondere interessieren Beiträge, die a) konkrete Praxismodelle zur Diskussion stellen, b) sich mit unterschiedlichen Inklusionskonzepten auseinandersetzen und c) die Bedeutung struktureller Rahmenbedingungen aus Gesellschaft, Wirtschaft und Politik für eine erfolgreiche Inklusion reflektieren.

**A) Ebene Praxismodelle:** Ein wichtiger Teil des Kongresses ist konkreten Wegen zur Förderung der Teilhabe gewidmet, welche in den vielfältigen - exklusiven bis inklusiven - Formen von Betreuung in erzieherischen Hilfen umgesetzt oder versucht werden. Diese sollen dargestellt, begründet, kommentiert und zur Debatte gestellt werden. Besonders interessiert, wie es zu den vorgestellten Ansätzen und Initiativen gekommen ist, wie sie umgesetzt werden, welche Herausforderungen dabei

auftreten, was ihre Ergebnisse sind, und was andere gegebenenfalls daraus lernen könnten. Im Sinne des Kongressthemas soll dabei auch die Sicht von beteiligten Kindern und Jugendlichen und ihren Familien aufgezeigt werden.

**B) Ebene pädagogische Konzepte:** Ansätze einer inklusiven Pädagogik (vgl. u. a. Schnell/ Sander 2004) entwickelten sich im letzten Jahrzehnt in verschiedenen pädagogischen Arbeitsfeldern mit dem „Versprechen“, dem Anspruch an gesellschaftlicher Teilhabe von Kindern und Jugendlichen besser gerecht zu werden, als Konzepte, die sich auf den Integrationsbegriff abstützen. Im Rahmen der allgemeinen Kongressziele laden wir Wissenschaftlerinnen und Forschende ein, Beiträge einzureichen, die sich mit den Konzepten der inklusiven Pädagogik vor dem Hintergrund sich verändernder Wohlfahrtsregime aus einer forschenden und/oder theoretischen Perspektive auseinandersetzen. Ziel dieser Beiträge soll es sein, den „neuen“ Gehalt inklusiver Konzepte für die pädagogische Praxis auszuloten.

**C) Ebene Gesellschaft, Politik und Wirtschaft:** Sozialpolitische, wirtschaftliche und räumliche Strukturen beeinflussen die Teilhabechancen an der lokalen und globalen Gesellschaft für Kinder und Jugendliche mit besonderen Voraussetzungen. In Beiträgen soll gezeigt werden, wie Behörden, Verbände und die Wirtschaft strukturelle Voraussetzungen schaffen, um mehr Beteiligungschancen zu bieten, welche Auswirkungen und Grenzen diese in der Praxis haben und wie erfolgreiche Modelle auf andere Begebenheiten übertragen werden können.

#### Formate

Beiträge können in folgenden Formaten eingegeben werden:

Als Workshopbeitrag: Im Rahmen moderierter Workshops von 90 Minuten steht die aktive Debatte im Vordergrund. Die Workshopinputs (maximal 3 pro Workshop) sollten daher nicht länger als 15 Minuten sein und eine These oder eine gezielte Frage in den Mittelpunkt stellen.

Als Symposiumsvortrag: Im Rahmen eines 90-minütigen Symposiums werden zu einer Thematik maximal drei Referate angeboten. Der Vortrag sollte also nicht länger als 25 Minuten sein, so dass noch 5 Minuten für Nachfragen bleiben.

Als Poster: In einer Posterausstellung können weitere Praxismodelle, Konzepte, Projekte der Inklusion vorgestellt werden. AutorInnen haben die Möglichkeit, ihr Poster punktuell zu betreuen. Das Poster hat ein Format von A0 und muss gedruckt mitgebracht werden.

#### Allgemeine Bedingungen für die Eingabe

Bitte reichen Sie für Ihren Beitrag einen Abstract von maximal 1000 Zeichen (mit Leerzeichen) ein. Der Abstract kann in Englisch, Deutsch oder Französisch (gleiche Sprache wie für die Durchführung wählen) verfasst sein. Bei der Eingabe müssen Sie die thematische Ebene Ihres Beitrags angeben und ankreuzen, in welchen Formaten (Workshopbeitrag, Symposiumsvortrag, Poster) Sie sich die Präsentation vorstellen können.

Für die Einreichung registrieren Sie sich bitte unter [www.fige-congress2013.ch/login/register](http://www.fige-congress2013.ch/login/register) und folgen Sie den Hinweisen auf der Seite. Mit der Registrierung erhalten Sie automatisch die neusten Nachrichten zum Kongress.

Die Fachbegleitgruppe des Kongresses wird auf der Grundlage der Eingaben ein thematisches Programm für Mittwoch und Donnerstag zusammenstellen und Ihnen bis Ende Februar 2013 mitteilen,

ob und in welchem Format Ihr Beitrag aufgenommen wird. Bei Fragen wenden Sie sich an die Kontaktadresse [congress@fice-congress2013.ch](mailto:congress@fice-congress2013.ch).

### Bedingungen für die Kongressteilnahme von Referierenden

Wenn Ihr Beitrag im Kongressprogramm aufgenommen wurde, müssen Sie sich regulär für die Tagung anmelden und die Tagungsgebühr (450 Euro) bezahlen. Referierende bekommen kein Honorar. Eine Person pro durchgeführtes Referat in Workshops oder Symposien kann dafür jedoch 100 Euro/120.- CHF der Tagungskosten zurückfordern oder diesen Beitrag einem dafür bezeichneten Projekt des Kongresses spenden. Weitere Informationen dazu folgen.

### Anmeldung für Teilnehmende

Auch wenn Sie kein Abstract einreichen, bitten wir Sie, sich schon heute die Kongresswoche vom 7. -12. Oktober 2013 vorzumerken und sich auf [www.fice-congress2013.ch](http://www.fice-congress2013.ch) zu registrieren, um per E-Mail periodisch die neusten Nachrichten zu erhalten. Das erste Tagungsprogramm und die Anmeldemaske für Teilnehmende werden voraussichtlich ab Februar 2013 aufgeschaltet sein.

### **Kongressprogramm 2013**

|                         |  |  |
|-------------------------|--|--|
| Montag, 7. Oktober      |  | GV und Verbandssitzungen der FICE International  |
| Dienstag, 8. Oktober    | 15.00 – 18.00 Uhr                      | Eröffnungsveranstaltung und Hauptreferate  |
| Mittwoch, 9. Oktober    | 09.00 – 17.00 Uhr<br>19.00 – 24.00 Uhr | Workshops und Vortragssymposien<br>Kongressfest im Stadtzentrum  |
| Donnerstag, 10. Oktober | 15.00 – 23.00 Uhr                      | Kongressnacht als Tag der Öffentlichkeit mit Kurzreferaten, Markt der Möglichkeiten, Workshops, Präsentationen, Ausstellungen und kulturellen Anlässen im Zentrum von Bern |
| Freitag, 11. Oktober    | 09.00 – 14.00 Uhr                      | Hauptreferate und Schlussveranstaltung   |
| Samstag, 12. Oktober    | ganztags                               | Institutionsbesuche und Tourismusprogramm  |

Wir freuen uns auf Ihre Eingaben.

Mit freundlichen Grüßen

Die Fachbegleitgruppe für den FICE-Kongress 2013

**Bieri Edith**, Direktorin, Stiftung Rossfeld, CEO, mit Executive MBA.

**Kühne Klaus**, Lic. phil. IFSW Vertreter bei der UNO in Genf. Pensionierter Dozent Berner Fachhochschule BFH Soziale Arbeit.

**Saurer Peter**, Geschäftsleiter, Projekt- und Konzeptentwicklung, Saurer Partner GmbH.

**Schmid Anna**, Dr. phil., Dozentin, Departement Soziale Arbeit, ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften. Mitglied Vorstand FICE Schweiz.

**Stübi Claudia**, Praktikantin Kantonale BEObachtungsstation Bolligen, Mitverantwortliche für den FICE Kongress 2013, wissenschaftliche Mitarbeiterin und Projektleiterin PH FHNW.

**Stübi Roland**, Direktor Kantonale BEObachtungsstation Bolligen, Mitglied Vorstand FICE Schweiz. Hauptverantwortlicher für den FICE Kongress 2013.

**Wigger Annegret**, Prof. Dr. phil., Forschungsmitglied des Instituts für Soziale Arbeit, FHS St. Gallen. Mitglied Vorstand FICE Schweiz.

Bern, 31.12.2012